Telegraphische Nachrichten.

London, 25. Sept. Der „Standard" meldet aus Athen vom 24. d.: Die Regierung beschloß, die Kammern einzuberufen und die Reserven zu mobilisiren. Die „Times" meldet aus Konstantinopel, Kiamil Pascha sei an Stelle Said Pascha's zum Großvezier ernannt.

Konstantinopel, 24. Sept. Seitens der Pforte wird das Gerücht von einer Zurücknahme der den Bondholders überwiesenen Staatseinnahmen formell für unbegründet erklärt; die Pforte habe niemals daran gedacht, die Verpflichtungen zu verletzen, die sie in loyaler Weise mit den Bondholders vereinbart, deren Interessen der Verwaltung der türkischen Staatsschuld anvertraut seien.

Paris, 23. Sept. Ein Telegramm aus Hanoi von heute meldet, in der Untersuchung wider Oberst Herbinger, der den Rückzug der französischen Truppen von Langson anbefahl, sei vom Gericht die Einstellung der Untersuchung beschlossen worden, Oberst Herbinger habe sich heute nach Frankreich eingeschifft, General Courcy sei, von Quinhone kommend, in Hanoi eingetroffen. Der Gesundheitszustand in Hanoi habe sich gebessert.

Deutsches Reich.

⊙ **Baden-Baden**, 23. Sept. Wie schon telegraphisch gemeldet, traf heute abend 7 Uhr 15 Min. Se. Maj. der Kaiser mittels Sonderzugs von Stuttgart kommend hier ein. Die anstrengenden Manövertage scheinen das Wohlbefinden des greisen Monarchen nur befestigt zu haben, das Ausiehen des Kaisers ist frischer und kräftiger als in den letzten Jahren. Beim Einlaufen des Zuges stand der hohe Herr an der Thür seines Wagens, verließ diesen rasch und sicher und eilte auf die zum Empfange anwesenden Herren zu, ihre ehrfurchtsvolle Begrüßung in gewohnter, gewinnender Weise huldvoll erwiedernd. Unter den begeisterten Hochrufen der versammelten Menge und dem Geläute aller Glocken begab sich hiernach der Kaiser im offenen Wagen nach dem Meßmerschen Gasthause, dem gemeinsamen Absteigequartier des Kaisers und der Kaiserin. Vor dem Gasthofe hatte ebenfalls eine große Menschenmenge, darunter viele Offiziere, Aufstellung genommen und gab der Freude über die Ankunft des hohen Gastes ehrerbietigsten Ausdruck. Die Allerhöchsten Herrschaften werden voraussichtlich bis Ende Oktober hier verweilen.

△ **Berlin**, 24. Sept. Um einen Einblick in die Verschuldungsverhältnisse des bäuerlichen Grundbesitzes in Preußen zu gewinnen, war bekanntlich vor einigen Jahren in einer Reihe von Amtsbezirken von der Steuerbehörde Material gesammelt worden, das jedoch für die nähere Spezialisirung jener Verhältnisse sich als wenig nutzbar erwies. Es konnten aus demselben wohl die Zahlen für die Provinzen gewonnen werden, durch welche ausgedrückt wird, mit welchem Betrage der Thaler Grundsteuer-Reinertrag durchschnittlich in allen aus der Provinz bekannt gewordenen Fällen des Kaufes bezahlt worden ist, für die Spezialisirung aber handelt es sich um die Kaufpreise, welche in dem einzelnen Amtsgerichtsbezirke gelten, und näher um Feststellung desjenigen Preises, welcher nicht im allgemeinen bei Grundstücksveräußerungen, sondern für bäuerliche Besitzungen von 100 bis 500 und von 30 bis 100 Thaler Grundsteuer-Reinertrag gezahlt worden ist oder gezahlt werden würde. Es mußte daher nach einem anderen Mittel gesucht werden, hinreichende Grundlagen für die Höhe des Multiplikators in den speziellen Besitzungsklassen der einzelnen Amtsgerichtsbezirke zu gewinnen. Dies Mittel konnte nur in Schätzungen erfahrener orts- und sachkundiger Männer gesucht werden, und daher wurden die Landräthe der betreffenden Kreise mit der Vermittelung dieser Schätzungen vom Minister der Landwirthschaft beauftragt. Dieselben haben fast ohne Ausnahme diesem Auftrage in befriedigender Weise zu entsprechen vermocht, obwohl mehrere von ihnen mit gutem Grunde darauf hingewiesen haben, daß solche Ermittelungen und Schätzungen nur mit sehr zweifelhafter Genauigkeit ausgeführt werden können, und andere auch Schwierigkeiten in dem geringen Besitzwechsel in ihrem Kreise gefunden haben. Einer im Auftrage des Ministers veranstalteten übersichtlichen Zusammenstellung der Resultate jener Ermittelungen, welche bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes von sachkundiger Seite ohne Zweifel eingehend beleuchtet werden wird, sei vorläufig nur folgendes entnommen: Im Durchschnitt ist der große Besitz der 42 in Betracht gezogenen Amtsbezirke mit 53,8 Prozent des Kaufwerthes der Besitzungen verschuldet. Er umfaßt eine Zahl von 1769 Gütern, deren Anzahl für die Bedeutung der Verschuldung von erheblichem Gewicht ist. Vergleicht man damit die Bauerngüter von 100 bis 500 Thaler Grundsteuer-Reinertrag, so sind dieselben in den 42 Amtsgerichtsbezirken in Zahl von 7062 vorgefunden und mit 27,9 Proz. ihres geschätzten Kaufwerthes verschuldet. Bäuerliche Stellen von 30 bis 100 Thaler Grundsteuer-Reinertrag fanden sich 11,791, welche durchschnittlich mit 24,1 Proz. ihrer geschätzten Kaufpreise verschuldet sind. In mehreren Bezirken stehen nicht allein die großen Güter, sondern auch die Bauerngüter und bäuerlichen Stellen beträchtlich hoch in der Realverschuldung. Ganz auffallend tritt der Bezirk Bergen hervor, dessen 186 Bauerngüter durchschnittlich zu 73 Proz. und dessen sämmtliche Stellen zu 65,8 Proz. des geschätzten Kaufpreises verschuldet sind. Ihnen nahe stehen die Bezirke Grimmen, Neurode. Auch die Bezirke Neustadt, Mewa, Jastrow und Wreschen weisen bei Bauerngütern wie bäuerlichen Stellen eine durchschnittliche Verschuldung von 40 bis nahezu 50 Proz. auf. Andere Bezirke sind bezüglich nur einer Art des bäuerlichen Besitzes ähnlich hoch verschuldet. Tost hat 28 durchschnittlich zu 49,2 Proz. verschuldete Bauerngüter, dagegen 210 Stellen, welche nur zu 24,3 Proz. verschuldet sind. Die Bauerngüter, welche Mogilno, Pr. Holland, Marienburg, Angerburg besitzen, sind durchschnittlich über 40 Proz. verschuldet, während die bäuerlichen Stellen nur 25 Proz. oder doch nicht 30 Proz. erreichen. Andererseits sind die bäuerlichen Stellen in dem Bezirke Pyritz durchschnittlich mit 41,9, in Kyritz mit 31,4 Proz. verschuldet, während die Bauerngüter in Pyritz nur 24, in Kyritz nur 22,7 Proz. durchschnittliche Verschuldung tragen. — Die eingehende Betrachtung sämmtlicher Einzelheiten bestätigt den Eindruck, daß die wirklich beunruhigenden Erscheinungen in dem Stande der Realverschuldung des bäuerlichen Grundbesitzes innerhalb der untersuchten Amtsgerichtsbezirke in der That nur als Einzelheiten und Ausnahmen beurtheilt werden können.

Am Donnerstag wurde beim Fürsten Bismarck eine mehrstündige Sitzung des preußischen Staatsministeriums abgehalten.

* Zu der in den letzten Tagen in Nürnberg gewählten ständigen Deputation des Deutschen Volkswirthschaftlichen Kongresses sind noch folgende 29 Mitglieder kooptirt worden: Dr. Amelung (Stettin), Dr. Bamberger (Berlin), Dr. Böhmert (Dresden), Dr. Conrad (Halle a. S.), J. F. H. Dannenberg (Hamburg), Diezmann (Chemnitz), H. Ehlers (Danzig), Dr. Emminghaus (Gotha), Dr. Engel (Oberlößnitz-Radebeul bei Dresden), Dr. Eras (Breslau), Dr. v. Forckenbeck (Berlin), Dr. Gröning (Bremen), Dr. Hahn (Magdeburg), Dr. Hecht (Mannheim), W. Herbertz (Berlin), Frhr. v. Kübeck (Wien), A. Lammers (Bremen), Dr. Landgraf (Mannheim), Dr. Gust. Lewinstein (Berlin), Dr. Makowiczka (Erlangen), Dr. Alex. Meyer (Berlin), F. C. Philippson (Berlin), H. Rickert (Danzig-Berlin), L. F. Seyffardt (Krefeld), Dr. Soetbeer (Göttingen), Dr. Witte (Rostock), Otto Soldan (Nürnberg), Johannes Scharrer (Nürnberg), Karl Knab (Nürnberg).

* Ein Versuch zur Bevormundung der Staatsbahnbeamten seitens ihrer Vorgesetzten ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten in bankenswerther Weise vereitelt und rektifizirt worden. Der Herausgeber der „Wochenschrift für deutsche Bahnmeister," Herr Dr. Wilhelm Angerstein, erhielt von einer ganzen Reihe seiner Abonnenten die Anzeige, daß ihnen das fernere Halten seiner Zeitschrift von ihren vorgesetzten Behörden verboten sei. Herr Angerstein machte von diesem durchaus ungesetzlichen Verbot dem Minister in einer Beschwerde Anzeige, welcher er zugleich eine der abhagenden Zuschriften, die vom Bahnmeister Jasper zu Uetzen herrührte, beifügte. Der Herr Minister überwies die Beschwerde an die Eisenbahndirektion zu Magdeburg, welcher Herr Jasper unterstellt ist, zur Untersuchung. Von dieser Behörde ging Herrn Angerstein ein Bescheid zu, aus dem wir nach dem „Centralblatt für deutsche Beamte" folgende Stellen herausheben:

Auf die u. s. w. Beschwerde erwidern wir Ihnen ergebenst, daß dem Bahnmeister Jasper in Uetzen von seiner vorgesetzten Behörde das Halten der Wochenschrift für deutsche Bahnmeister nicht untersagt worden ist. Es war von dem betreffenden kgl. Eisenbahn-Betriebsamte angeordnet, daß die Bau-Inspektoren, als die nächsten Vorgesetzten der Bahnmeister, sich bezüglich des Inhalts der genannten Wochenschrift in Kenntniß halten sollten. Wenn der dem p. Jasper vorgesetzte Vorsteher der Bau-Inspektion gelegentlich hat Andeutungen fallen lassen, welche von dem ersteren als ein Verbot bezüglich des Mithaltens der mehr genannten Wochenschrift aufgefaßt wurden, so hat derselbe den ihm ertheilten Auftrag überschritten und ist dieserhalb rektifizirt worden. Es sind Anordnungen getroffen, welche ähnliche Vorkommnisse für die Folge verhüten werden.

Ein solches schnelles und unumwundenes Zugeständniß einer vorgekommenen Ungehörigkeit ist nur geeignet, mit dem Staatsbahnsystem zu versöhnen und besonders diejenigen zu beruhigen, welche das Wiederaufleben der Theorie vom „beschränkten Unterthanenverstand" den subalternen Bahnbeamten gegenüber befürchten zu müssen glaubten.

* Vor kurzem ging die Nachricht durch die Blätter, ein Unteroffizier und mehrere Matrosen von Sr. Maj. S. „Bismarck" hätten in Westafrika einen Neger infolge eines Streites um ein Weib erschlagen; dies ist, wie nunmehr dem „Braunschw. Tgbl." vom Bord der Korvette „Bismarck" geschrieben wird, nicht richtig, und zwar ist der Sachverhalt folgender: Ein Unteroffizier der Schiffsbelatung wurde in der Nähe von Gabun von zwei Negern auf dem Wege durch ein Gebüsch überfallen und mit Messern gestochen, worauf auch er sein Messer gebrauchte und den einen der Neger so unglücklich traf, daß letzterer gestorben ist. Die Sache ist von dem französischen Gouverneur untersucht und der Unteroffizier schließlich freigesprochen worden.

Halle, den 25. September.

— Hinsichtlich der auch in unserer Stadt noch vielbesprochenen Frage, ob die Polizei berechtigt ist, eine Verfügung wegen Beleuchtung der Treppen und Flure in den Häusern zu erlassen, erscheint eine Aeußerung der liegnitzer Polizeiverwaltung von Interesse. Diese Aeußerung ist veranlaßt durch ein Gesuch des dortigen Bürgervereins um Erlaß einer die Beleuchtung der Treppen und Flure in sämmtlichen Häusern der Stadt bestimmenden Verordnung. Der ablehnende Bescheid hat folgenden Wortlaut:

„Eine Regelung im Wege einer allgemeinen Ortspolizeiverordnung herbeizuführen, erscheint uns bedenklich, wenn überhaupt nach dem bestehenden Rechte zulässig. Ganz abgesehen davon, daß die Ausführung einer allgemeinen Polizeiverordnung bei der großen Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Häusern auf vielfache Schwierigkeiten stößt und vielfache Härten verursacht, so würde die Polizeiverordnung auch ein Gebiet betreffen, aus welchem polizeiliches Einschreiten nach allgemeiner Rechtsüberzeugung gänzlich ausgeschlossen oder doch nur in sehr dringenden Nothfällen mangels anderer Hilfe zu rechtfertigen ist. Es kommt der Polizei nicht zu, die Hausordnung innerhalb der Privathäuser festzusetzen und die Rechtsverhältnisse zwischen Miether und Vermiether, worauf die gewünschte Polizeiverordnung abzielt, zu regeln. Mit dieser allgemeinen Rechtsüberzeugung befindet sich auch das bestehende Recht völlig im Einklange. Nach dem Gesetz über die Polizeiverwaltung vom 6. März 1850 gehören zwar zu den Gegenständen der ortspolizeilichen Vorschriften der Schutz der Personen und des Eigenthums und die Sorge für Leben und Gesundheit. Wenn indeß im § 6 dieses Gesetzes unter besonderer Nummer speziell verordnet ist, daß zu den Gegenständen der ortspolizeilichen Verordnung ferner gehören sollen: Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken, Ufern und Gewässern, so ergiebt sich daraus, daß die Regelung der Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf anderen als öffentlichen Orten, insbesondere auf Privatwegen, durch Ortspolizei-Verordnung nicht statthaft ist."

— Im Neuen Theater zeigte gestern abend Hr. Albert Halle sein bereits in allen größeren Städten vortheilhaft bekanntes Wand-Diorama. Der erste Theil bringt Vorführungen aus Pogge's und Wißmann's Afrikareisen und Ansichten aus Deutschlands Erwerbungen in Afrika und den Südseeinseln, der zweite hervorragende Baulichkeiten, die schönsten Gegenden der Erde und Stätten weltgeschichtlicher Bedeutung zur Ansicht, alles von den tüchtigsten Künstlern und in naturgetreuen lebensfrischen Farben gezeichnet. Die schönen Bilder und die sie begleitenden Erläuterungen des Darstellers waren namentlich für die anwesende Jugend sehr belehrend und sind als zur Belebung und Anregung des Schönheitssinnes dienend zu erachten. Auch den Kleinsten wurde Freude, namentlich durch das im letzten Theile gezeigte Märchen: Schneeweißchen und Rosenroth, und durch vielfache humoristische Phantasiegebilde und prächtige Farbenspiele. Der Vorführung der Bilder schloß sich eine Geschenkvertheilung an. Das Wandel-Diorama wird nur einige Tage hier zu sehen sein, ein baldiger Besuch ist deshalb sehr zu empfehlen.

— Infolge einer kürzlich ausgeführten Kanalanlage auf dem Kl. Sandberg hat sich das Haus Nr. 6 dort erheblich gesenkt und zeigt jetzt klaffende Risse. Wie der Besitzer des Hauses beobachtet, ist das Haus noch immer im Rutschen begriffen und wird namentlich durch vorbeifahrendes Fuhrwerk weiter erschüttert. Der Thatbestand ist bereits durch städtische Beamte aufgenommen worden.

— Auf dem Wege von Eisleben nach hier sind gestern, wie die Betreffenden selbst auslagen, zwei Bäckergesellen aus Hannover bei Helfta raffinirten Bauernfängern in die Hände gefallen. Letztere hatten Bekanntschaft mit den Gesellen gesucht und sich dabei als wohlsituirte Leute, einer als Fellhändler, der andere als Schlächter aus Nietleben, ausgegeben. Während der Wanderung luden die Gauner die anständig gekleideten Gesellen zu einem Spielchen ein und in einem Feldwege wurde denn auch ein Tempelchen „gebaut." Unter dem Versprechen, daß das Spiel nur als Zeitvertreib gelten und etwa verspieltes Geld wieder herausgegeben werden sollte, gelang es den Schwindlern, den Bäckergesellen 40 M. bezw. 20 M. abzunehmen. Als die Gerupften, ihrer gelammten Baarschaft entblößt, das Spiel aufhoben und ihr Geld zurückverlangten, machten die Gauner allerlei Ausflüchte, und da sich die Gesellen anschickten, ihnen den Raub abzunehmen, kamen plötzlich sechs Individuen herbeigestürzt und schlugen in Gemeinschaft mit den anderen beiden die Bäcker in die Flucht. Trotz sofortiger Anzeige bei dem nächsten Amtsvorsteher und hier ist es noch nicht gelungen, der Gauner habhaft zu werden.

— In Magdeburg wurden drei halbwüchsige Burschen von hier als obdachlos aufgegriffen und zur Haft gebracht. Dieselben sollen hier mehrere Diebstähle verübt, auch auf der Messe in Magdeburg verschiedene Buden beraubt haben.

— In Nietleben wurde vorgestern ein Schulmädchen von einem Knaben durch das Geschoß eines Bogens direkt in das linke Auge getroffen. Das Kind mußte wegen der schweren Verletzung des Auges nach der hiesigen kgl. Augenklinik gebracht werden. — Der jugendliche Arbeiter Th. aus Giebichenstein erlitt beim Herabrollen von Fässern in den Keller einen Beinbruch. Th. wurde in die chirurg. Klinik aufgenommen.

Das Welt-Panorama in Halle

In unserer Kaiser Wilhelms-Halle befindet sich seit kurzem ein Panorama von so hohem Werth und ist dabei für so billigen Preis (von nur 20 Pf.) alle Tage von 9 Uhr früh bis zum späten Abend zu besichtigen, daß ich es für meine Pflicht halte, auch meinerseits auf diese hochinteressante Vorführung aufmerksam zu machen.

Der Begründer und Eigenthümer des Panoramas, Hr. Ferd. Ebelsbacher aus Frankfurt a/M., hat den auf unserem Festland wohl nicht wieder zu findenden Schatz von 4000 der vortrefflichsten stereoskopischen Glasphotographien von Landschaften und Volkstypen aus allen Erdtheilen für nicht weniger als 18,000 M. sich beschafft. Woche für Woche führt er uns wohlabgerundete neue Gruppen dieser reichen Bildersammlung vor, so daß derjenige, welcher wöchentlich einmal ein Stündchen vor diesen Bildern weilt, bis in den Dezember fast die ganze Erde in ihren anziehendsten Landschafts-, ihren merkwürdigsten Völkererscheinungen kennen lernen kann.

Durch ein Uhrwerk dreht sich eine Ringreihe von 50 Ansichten in Pausen von je 25 Sekunden vor dem Anblick des Beschauers, der dabei gemächlich auf dem Stuhl sitzt, die Ellenbogen bequem aufgestützt auf die wohlgepolsterte Brüstung vor dem Sitz. Jedes Bild dieses Cyclus ist durch deutliche Namensaufschrift bezeichnet und so kann man zu eben so viel Belehrung wie Genuß z. B. im Laufe dieser Woche auf solche Weise die ganze Schweiz vor sich vorüberziehen lassen, bald sich laben an der majestätischen Hochgebirgsnatur des Engadin, bald an den Spiegelflächen der herrlichen Schweizerseen mit ihren schmucken Uferstädten und der Hoheit ihrer Bergumhegung, bald sich hineinträumen in das süße Schlaraffenleben der Nichtsthuer hier auf den Aussichts-Veranden der glänzenden Gasthäuser (deren Rechnungen man so glücklich ist, nicht mitbezahlen zu müssen), bald sich erheben zur mannhafteren Freude des Hochtouristensports angesichts der Besteigung des Montblanc seitens einer kleinen muthigen Schaar, die uns hier in einzelnen Etappen ihres gefährlichen Klimmens über Schneeflächen an jähem Abhang und über Gletschereis nach der Natur aufgenommen leibhaftig vor Augen tritt.

Wir wenden uns nach der anderen Seite des Saales, wo acht der vorzüglichsten Revolver-Stereoskope unser harren. Jedes derselben birgt 25 Bilder, und hier haben wir es durch wascheres oder langsameres Umschlagenlassen der Bilder selbst in der Hand, wie lange wir jedes einzelne derselben betrachten wollen. Diese Woche lassen uns die eingelegten 200 Bilder (aufgenommen vom Zahlmeister auf S. M. S. „Hertha") die große Weltreise gleichsam nachleben, welche die „Hertha" zuletzt ausgeführt hat mit unserem Prinzen Heinrich an Bord. Da kann man Scenen aus Japan wie von den Südseeinseln genießen, als wenn man durch Zauber auf die andere Seite der Erde versetzt wäre; man kann die Karolinen-Insulaner von Angesicht zu Angesicht kennen lernen und ihre herrliche Heimath mit stiller Annexionsfreude beschauen, ganz sicher vor General Salamanca's Heldenlärm oder spanischen Schiffskanonen, die ja auch meistentheils nicht schießen.

Und alle diese Freude bescheert uns Herr Ebelsbacher in liebenswürdigstem Entgegenkommen für „zwei Zehner" — also je 22 bis 23 der lustbaren Bilder sind für einen Pfennig zu sehen. — Er verstattet sogar den Mitgliedern des hiesigen Vereins für Erdkunde und den Studirenden unserer Universität noch 25 Proz. Rabatt, und solche Eintrittskarten zu nur 15 Pf. sind von nächster Zeit ab beim Portier im Universitätsgebäude zu entnehmen.

Aber letzteres ist es gar nicht allein, was mein Herz gerührt hat, sondern der hohe innere Werth dieser so überaus reichhaltigen Bilderreihe, die keiner in Halle ungesehen lassen sollte, der die alte deutsche Lust an der Welt-Pracht in Nähe und Ferne in seiner eigenen Brust lebendig fühlt.

Prof. Kirchhoff.

Provinzial-Nachrichten.

Von Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen**, 24. Sept. In der Nacht zum 16. d. sind an der Straße von Westerode nach Duderstadt fast sämmtliche jetzt neu angepflanzte Obstbäume von ruchloser Hand vernichtet worden. — In Hasselfelde wurde ein Einwohner B. so schwer gestochen, daß er verstarb. — Der 15jährige Buchbinder-Lehrling Schmidt, von dem man annahm, er sei mit dem Militär ins Manöver gezogen und werde jetzt nach dessen Beendigung zurückkommen, ist gestern im Walde bei Rüdigsdorf erhängt gefunden worden. Am Tage vor seinem Verschwinden, dem 12. d., hatte er noch an der Hochzeitsfeier seiner Schwester fröhlich theilgenommen. Er soll zur Buchbinderei keine Neigung gehabt haben. — In Heiligenstadt hat gestern wegen der herrschenden Masern-Epidemie das kgl. Schullehrer-Seminar geschlossen werden müssen. — Am 19. Febr. d. J. kam auf dem Reinhardt'schen Gute zu Tilleda der Arbeiter Stolle zu Schaden, indem er von einer unverdeckten Klaue erfaßt wurde und in das Getriebe gerieth, wobei er eine so schwere Verletzung am Beine erlitt, daß dasselbe bis zum Knie abgenommen werden mußte. Es stand nun gestern der Oekonom Reinhardt aus Tilleda vor hiesiger Strafkammer, um sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Er wurde beschuldigt, die im § 230 des Str.-G.-B. geforderte Aufmerksamkeit, zu welcher er vermöge seines Berufes verpflichtet gewesen, außer Acht gesetzt zu haben, weil er für die Bedeckung der Maschinentheile hätte Sorge tragen müssen. In der Beweisaufnahme ergab sich, daß der Angeklagte, da die Bedeckungsketten vor der Inbetriebsetzung der Maschine vorhanden gewesen, hat annehmen können, daß die Arbeiter, welche mit der Maschine vertraut waren, die Instandhaltung besorgt hätten. Es erfolgte daher die Freisprechung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850926048/fragment/page=0001

—oo— **Eisleben**, 24. Sept. Am Dienstag abend versuchte eine Frauensperson aus Halberstadt, welche sich des Wiesenmarktes wegen hier aufgehalten hatte, beim Kfm. K. hier das Falschstück eines Thalers in Zahlung zu geben. Der versuchte Betrug wurde indeß sogleich bemerkt und die Person verhaftet. — Dem Hüttenaufseher Z. hier wurden dieser Tage aus seiner Wohnung verschiedene Gegenstände, Wäsche ꝛc., gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf eine in demselben Hause wohnende Arbeiterfrau und bei vorgenommener Haussuchung wurden auch wirklich die gestohlenen Gegenstände in der Wohnung der Frau gefunden. Dieselbe hatte die Abwesenheit der Z'schen Eheleute benutzt, um mit einem Nachschlüssel die Thür zu deren Wohnung zu öffnen. — Der Handarbeiter Scholle aus Unter-Teutschenthal befand sich in einer der letzten Nächte auf seinem Kartoffelacker, um die Kartoffeln zu bewachen, als plötzlich zwei Männer auf ihn zu kamen und ihn mit Steinen warfen. Er flüchtete nach der in der Nähe befindlichen Mühle zu, wurde jedoch von den Männern verfolgt, eingeholt und derart mit Knitteln bearbeitet, daß er bewußtlos zusammenbrach. Die Betreffenden sind erkannt und zur Anzeige gebracht.

*** **Staßfurt**, 24. Sept. Im Nachbarorte Löbersburg ereignete sich dieser Tage ein sonderbarer Unglücksfall: Ein Knabe verschluckte beim Spielen mit einem sogen. Blaserohr den Pfeil. Es mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. — Vergangene Nacht brannten kurz nacheinander 2 Getreidediemen auf hiesiger Feldflur nieder.

□ **Aus der Altmark**, 25. Sept. In Arendsee vollzog Hr. General-Superintendent D. Schulze die feierliche Amtseinführung des zum Superintendenten ernannten Oberpfarrers Moeller. — Dieser Tage ging ein heftiges Gewitter über hiesige Gegend hin.

— In Meiningen war ein Maurerstrike in Sicht. Die bei dem Umbau der Stadtkirche beschäftigten Maurer verlangten 10 Proz. Lohnerhöhung, weil Krankenkasse und Unfallversicherung ihnen Mehrkosten auferlegten. Da diese Kosten aber noch nicht ganz 3 Proz. betragen, lehnte die Baubehörde die Forderung ab und kam der in Aussicht gestellten Arbeitseinstellung mit Kündigung zum 1. Okt. zuvor. — Ein Meininger, der Sohn des Oberförsters Breitung, war bei der Flaggenhissung auf Yap mit thätig; derselbe dient auf dem „Iltis."

Vermischtes.

— [Wie großer körperlicher und geistiger Frische sich unser Kaiser] trotz aller Anstrengungen, welche die Manöver in Stuttgart mit sich brachten, erfreut, davon giebt eine Aeußerung des greisen Monarchen, welche in stuttgarter Offizierkreisen erzählt wird, Kunde. Zu einem jungen würtemberger Prinzen, der im rothen Ulanen-Regiment Nr. 19 dient, sagte der Monarch scherzend: „Wenn Sie und Ihre Kameraden vielleicht glauben, daß einer der Manövertage ausfallen wird, so sind Sie sehr im Irrthum. Ich fühle mich noch so frisch, daß ich noch mehrere solcher Tage durch aushalten könnte." — Als Ergänzung zu der schon mitgetheilten rührenden Episode bei Gelegenheit der Begrüßung der würtembergischen Kriegervereine durch den Kaiser wird noch folgendes berichtet: Der Kaiser hielt bei dem Manne, der das Eiserne Kreuz aus den Befreiungskriegen trug, an. Der alte Mann wollte vom Wagen steigen, um dem Kaiser entgegen zu gehen; aber da der Kaiser sah, daß es ihm Mühe machte, so rief er ihm zu, daß er sitzen bleiben möge, er sei der Jüngere und könne zu ihm kommen. Damit stieg der Kaiser aus und ging auf den Mann zu, der ihn mit der Anrede begrüßte: „Mein erhabener Herrscher, nun ist das Maß meines Lebens voll, nun ich meinen Kaiser gesehen habe!" Der Kaiser lehnte lächelnd ab und meinte, das sei noch lange nicht nöthig, obwohl sie — damit deutete er auf das Eiserne Kreuz des Veteranen — die beiden Einzigen unter diesen Tausenden seien, die das Kreuz von 1813 trügen. „Allerdings," fügte der Kaiser, ihm die Hand schüttelnd, hinzu, „werden wir uns wohl nicht wiedersehen."

— [Zu dem schweren Unglücksfall in Stockholm,] dessen wir gestern und in der heutigen 1. Beilage schon gedacht haben, schreibt der B. B.-C.: Achtzehn Todte für einige Lieder — wenn auch aus dem Munde einer Gesangskünstlerin ersten Ranges — so theuer ist wohl noch nie ein musikalischer Genuß bezahlt worden. Christine Nilsson wird in Schweden und Norwegen über die Maßen gefeiert und diese Huldigungen gelten wohl noch mehr der Landsmännin als der Sängerin. Schwerlich hätte die kühl und nüchtern denkende Bevölkerung Schweden-Norwegens sich in einen solchen Begeisterungstaumel gestürzt, wenn die Diva einer anderen Nationalität angehörte. Schon in Gothenburg hat sich kürzlich eine Scene abgespielt, welche der in Stockholm stattgehabten sehr ähnlich war und leicht zu einer Katastrophe wie die jetzige hätte führen können. Auch in Gothenburg gab es einen Zusammenlauf von Tausenden vor dem Hotel, in dem die Nilsson wohnte, auch dort mußte die Sängerin dem stürmischen Verlangen der Menge nachgeben und von dem Balkon des Hauses mehrere Lieder vortragen. Das Gedränge und der Lärm bei diesem Auftritt waren so arg, daß die Polizei sich schließlich gezwungen sah, die Menschenmassen zum Auseinandergehen aufzufordern und den Platz zu säubern. Jetzt hat sich in der schwedischen Hauptstadt dieses Schauspiel wiederholt, nur leider mit dem von dem Telegraphen gemeldeten tragischen Ausgange. Daß die Sängerin nicht der mindeste Vorwurf treffen kann, braucht kaum gesagt zu werden. Gewiß hat die nach einem Konzert ermüdet heimgekehrte Künstlerin nur mit großem Widerstreben und um die Menge nicht zu erzürnen, sich dazu herbeigelassen, in der empfindlichen Abendkühle von dem Balkon herab ihre Lieder zu singen. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß die Katastrophe vermieden worden wäre, wenn der Kultus, der vielfach mit „Sternen" der Gesangskunst getrieben wird, nicht eine Höhe erreicht hätte, die über die Grenzen des Verständigen und Geschmackvollen weit hinausgeht. Die Lehre, die sich aus dem tief beklagenswerthen stockholmer Ereigniß ergiebt, wird hoffentlich die Beachtung finden, welche sie verdient.

— [Von Stufe zu Stufe.] Aus Berlin schreibt man: Mit der beklagenswerthen Fürstin Pignatelli geht es immer mehr bergab. Nachdem sie eine Zeit lang in Moore's Academy of Music gesungen und in ihrer prachtvollen Robe mit der eingestickten Fürstenkrone über die Bretter gerauscht ist, welche die Halbwelt bedeuten, hat sie wieder einen Schritt nach unten gethan und ein Engagement im „Café Sédan" in der Ziegelstraße angenommen, wo für ein Entree von fünfzig Pfennigen die Damen mit den verschminkten Gesichtern und den kurzen Röcken einem wenig wählerischen Publikum mit dem üblichen, herausfordernden Lächeln die üblichen keuschen Lieder vorsingen und dafür den üblichen johlenden Beifall ernten. Welch' ein Weg von dem eleganten Café Concert der pariser Scala, wo „Madame princesse Pignatelli de Cerchiara" vor einigen Jahren vor einem glänzenden Publikum debütirte, bis zu dem kleinen berliner Tingel-Tangel in der Ziegelstraße, dessen Besucher mit den Fäusten auf den bierbenetzten Tischen den Takt schlagen und Cigarren paffen, welche so wenig an das edle Kraut der Havana erinnern!

— [Ueber eine Beschlagnahme in einem der bekannten Kupon-Prozesse] berichtet man aus Frankfurt a/M.: Irrthümlicherweise liefen nach hier vier nach Paris bestimmte Eisenbahnwagen mit Pilsener Bier. Sobald dies Hr. Dr. Holdheim hörte, erklärte er sie als gute Beute und ließ sie, wegen der bekannten österreichischen Kuponprozesse, in dem Ostbahnhof mit Beschlag und an die Kette legen. Nun kommen die Pilsener Aktienbrauerei und das Pilsener Bürgerl. Brauhaus und verlangen die Herausgabe der Wagen, event. Zurückführung in die Heimath, weil sie solche gekauft haben wollen. Die böhmische Westbahn soll dieselben, als sie von der Klage gehört, verkauft haben. Termin zur Verhandlung steht im November an.

— [Wegen fortgesetzter bedeutender Unterschlagungen] wurde in Berlin der Kassirer und Prokurist L., der in einem Drogengeschäft in der Friedrichstraße seit Jahren beschäftigt war und das Vertrauen seines Prinzipals im vollsten Umfange genoß, verhaftet. L. hat die auf 19,000 M. sich belaufenden Unterschlagungen dadurch bewerkstelligt, daß er geringere Summen in die Kassenbücher eintrug, als er in Wirklichkeit erhalten hatte. Den größten Theil des Geldes hat er verjubelt oder „noblen Passionen" zum Opfer gebracht.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der Märkisch-Westfälische Bergwerksverein verwendet den erzielten Rohüberschuß von 229,952 M. bis auf 3050 M. zu Abschreibungen. Die Verkaufspreise für Zink sind von 29,55 M. im Vorjahre auf 28,24 M. in 1884/85 gewichen; andererseits konnten die Herstellungskosten vermindert werden.

Waaren- und Produktenberichte.

Hallescher Zuckerbericht vom 25. September.

Rohzucker. Starkem Angebot in alter und neuer Waare stand nur geringe Nachfrage gegenüber, da die Inlands-Raffinerien nur den nöthigsten Bedarf deckten und Exporteure ebenfalls infolge täglich ungünstigerer Auslandsberichte äußerst reservirt waren. Preise erlitten demzufolge einen successiven Rückgang bis zu 2 M. pro 100 kg. Umsatz 18,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Die Umsätze waren sehr beschränkt, da die Käufer durchweg eine abwartende Stellung einnahmen. Von gem. Zucker kam bereits neue Waare zum Angebot und stellten sich die Preise gegen die Vorwoche ca. 1 M. pro 100 kg zu Gunsten der Käufer.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.				Raffinirter Zucker.			
Granulatedzuck.	M.	—,—	—,—	Raffinade ff.	M.	—,—	—,—
Kryst.-Z. 97 %	„	—,—	—,—	do. f.	„	—,—	—,—
Kornz. 96	„ „	49,00—50,00		Melis ff.	„	64,50	—,—
do. 95	„ „	—,—	—,—	do. f.	„	—,—	—,—
do. 94	„ „	—,—	—,—	Würfelzucker, I.	„	—,—	—,—
Rendem. 88	„ „	46,00—47,20		do. II.	„	—,—	—,—
Nachpr. 92/89	„ „	—,—	—,—	Gem. Raffin. I.	„	—,—	—,—
Rendem. 75	„ „	40,00—41,60		do. do. II.	„	—,—	—,—
				Gem. Melis I.	„	58,50—59,00	
				do. do. II.	„	—,—	—,—
				Farine	„	—,—	—,—

Melasse, unosmosirte M. 6,60—7,60
do. osmosirte „ 5,00—6,00
Die Preise verstehen sich per 100 kg franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick.
Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Seiffert & Klose.

Getreide.

* Berlin, 23. Sept. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Weizen, guter 16,80—17,00 M., mittel 15,90—16,10 M., geringer 15,00—15,20 M. Roggen, guter 13,70—13,90 M., mittel 13,30—13,50 M., geringer 13,00—13,20 M. Gerste, gute 16,80—17,00 M., mittel 14,00—14,20 M., geringe 11,20—11,50 M. Hafer, guter 15,70—16,00 M., mittel 14,20—15,00 M., geringer 12,60—14,50 M. (per 100 kg).

* Berlin, 24. Sept. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine matt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 154,5 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 148—170 M. n. Qual. Gelbe Lieferungsqualität 153,5 M., alter weißbunter polnischer —,— M., gelber Märker —,— M., alter weißer polnischer —,— M., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. —,—, per Okt.-Nov. 154,25—154,75 M. ez., per Nov.-Dez. 156,50—157 M. bez. per Dez.-Jan. —,—, per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 167,5—167,75 M. bez., per Mai-Juni 169,75 bis —. Roggen per 1000 kg. loco geschäftslos. Termine niedriger. Gek. 15000 Ctr. Kündigungsp. 131,75 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 130,00—139,00 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 132,0 M., russ. —,—, inländischer —,— M., alter —,— M., guter —,— M., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 131,75 bis —,— M., per Okt.-Nov. 132,5 bis —,— M., per Nov.-Dez. 136—135,5—135,75 bez., per Dez.-Jan. —,— M., per April-Mai 143,25—142,5—143,0 bez., per Mai-Juni —. Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 115—170 M. nach Qualität. Hafer per 1000 kg. Loco flauer. Termine niedr. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 125,5 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 124—160 M. Lieferungsqual. 125,0 M., pommerscher mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, schlesischer mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, märkischer guter —,—, mittel —,—, preußischer mittel —,—, bunter —,—, russischer —,—, per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 125,5—125—125,25 M. bez., per Okt.-Nov. 125,5—125—125,25 M., per Nov.-Dez. 178,0—127,5 M., per Febr.-März —,—, per April-Mai —,— M., per Mai-Juni —,—.

* Magdeburg, 24. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 154—158 M., Weißweizen 154—158 M., glatter engl. Weizen 144—149 M., Rauhweizen 134—143 M., Roggen 135—142 M., Chevaliergerste 148—165 M., Landgerste 134—140 M., Hafer 130—150 M. per 1000 kg.

* Nordhausen, 24. Sept. Weizen 14,00 bis 14,70 M., Roggen 13,80 bis 14,40 M., Gerste 13,50 bis 14,50 M., Hafer 12,00 bis 13,00 M.

* Stettin, 24. Sept. (Telegr.) Weizen niedr., loco 148,00—153,00, pr. Sept.-Okt. 154,00, pr. April-Mai 166,50. Roggen matt, loco 126,00—129,00, pr. Sept.-Okt. 130,00, pr. April-Mai 141,00.

* Köln, 24. Sept. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,50, fremder 17,00, pr. Nov. 16,80, pr. März 17,40. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. Nov. 13,90, pr. März 14,55. Hafer loco 13,50.

* Hamburg, 24. Sept. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 148,00 bis 152,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 140,00—148,00, russischer loco ruhig, 100,00—108,00 M. Hafer fest. Gerste matt.

* Breslau, 24. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Sept. —,—. Roggen pr. Sept.-Okt. 133,00, pr. Nov.-Dez. 134,50, pr. April-Mai 141,00.

* Wien, 24. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 7,95 Gd., 8,00 Br., pr. Frühjahr 8,55 Gd., 8,60 Br. Roggen pr. Herbst 6,72 Gd., 6,77 Br., pr. Frühjahr 7,15 Gd., 7,20 Br. Hafer pr. Herbst 6,95 Gd., 7,00 Br., pr. Frühjahr 7,33 Gd., 7,38 Br.

* Pest, 24. Sept. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Herbst 7,42 Gd., 7,44 Br., pr. Frühj. 8,10 Gd., 8,12 Br. Hafer pr. Frühj. 6,83 Gd., 6,84 Br.

* Paris, 24. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Sept. 22,40, pr. Okt. 22,40, pr. Nov.-Febr. 23,10, pr. Jan.-April 23,50. Roggen ruhig, pr. Sept. 14,50, pr. Jan.-April 15,60.

* Amsterdam, 24. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 209, pr. April —. Roggen pr. Okt. 131, pr. März 142.

* Antwerpen, 24. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

* New-York, 23. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 96 C., do. pr. Sept. — D. — C., do. nom., pr. Okt. — D. 97 C., do. pr. Nov. — D. $98\frac{3}{8}$ C.

Hopfen.

* Nürnberg, 24. Sept. (Bericht von Leopold Held.) Gestern wurden bei einer Zufuhr von 500 Bll. Landhopfen und namhaften Bahnabladungen 2000 Bll. zu den bisherigen Preisen verkauft. Heute kamen ca. 800 Bll. vom Lande und 1000 Bll. auswärtige Sorten zu Markte. Der Einkauf vollzog sich ruhig und blieben Preise völlig unverändert. Für Export wurden große Quantitäten — namentlich Hallertauer — genommen. Bis Mittag betrug der Umsatz 1600 Ballen. Die Preise lauten: Gebirgshopfen 55—58 M., prima Markthopfen 48—50 M., mittel 42—45 M., gering 36—40 M., prima Hallertauer 60—66 M., mittel 52—56 M., prima Würtemberger 65—68 M., mittel 50—56 M., prima Hallert. Siegelhopfen 70—75 M., mittel 60—65 M. Stimmung ist ruhig.

Baumwolle.

* Liverpool, 24. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Amerikaner fest. Surats stetig. Middl. amerikanische Sept.-Lieferung $5\frac{27}{64}$, Käuferpreis, Sept.-Okt.-Lieferung —,—, do., Nov.-Dez.-Lieferung —— do., Dez.-Jan.-Lieferung —,— Jan.-Febr.-Lieferung —,—, Febr.-März-Lieferung —,—, März-April-Lieferung —,—.

* New-York, 23. Sept. (Telegr.) Baumwolle in New-York $10\frac{1}{16}$ do. in New-Orleans $9\frac{1}{4}$ C. pro Pfd.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* Bradford, 24. Sept. (Telegr.) Wolle stetig, thätiger, Botanywolle gedrückt, Alpaccawolle stramm, Garne für den Export in Folge der Unruhen auf dem Balkan ruhig, inländisches Geschäft thätiger, Stoffe nicht besser

* London, 23. Sept. (Telegr.) Wollauktion. Kapwollen ruhig, andere Wollen fest.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 24. Sept. (Telegr.) Zink unverändert.
* Amsterdam, 24. Sept. (Telegr.) Bancazinn $54\frac{1}{4}$.
* Glasgow, 24. Sept. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. $10\frac{1}{2}$ d.
* Glasgow, 24. Sept. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Weitere Meldung. Mixed numbers warrants 42 sh. 11 d.
* London, 23. Sept. Zinn $90\frac{1}{4}$ Lstrl. Kupfer $41\frac{1}{2}$ Lstrl. Zink $14\frac{3}{8}$—$14\frac{1}{2}$ Lstrl. Blei, engl. $11\frac{3}{8}$ Lstrl., span. $11\frac{1}{4}$ Lstrl.
* New-York, 22. Sept. (Telegr.) Zinn, australisches $20\frac{1}{2}$ C. Eisen, Nr. 1 Gartsherrie 20,00 Doll.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]
Berlin, 25. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,40	Laurahütte	91,50
4½% do. do.	103,30	Dortmunder Union St.-P.	55,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	460,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,00	Franzosen	464,50
Mainz-Ludwigshafener	102,90	Lombarden	220,00
Marienburg-Mlawkaer	71,50	Galizier	93,50
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	190,00	4% Oesterr. Goldrente	88,00
Oberschlesische Eisenbahn	272,00	4% Ungarische do.	78,75
Ostpreußische Südbahn	102,50	5% Russ. 1877er Anleihe	97,75
Diskonto-Kommandit	189,10	4% do. 1880er do.	79,80
Darmstädter Bank	135,50	Russische Noten	199,25
Deutsche Bank	145,50	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 153,75, Nov.-Dez. 156,00, matt.
Roggen: Sept.-Okt. 132,00, Nov.-Dez. 135,50, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 125,50, Nov.-Dez. 127,25, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 45,10, Okt.-Nov. 45,10, ruhig.
Spiritus: loco 40,90, Sept.-Okt. 40,30, Nov.-Dez. 39,90, matt.
Petroleum: ult. 23,50, Sept.-Okt. 23,50, still.

Predigt-Anzeigen.

Am 17 Sonntag nach Trinitatis, den 27. Sept., predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Archidiak. Pfanne. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. Vorm. 11½ Uhr Militärgottesdienst Archidiak. Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. D. Förster. Katechismus-Predigten: Sonntag abends 6 Uhr (3. Artikel, von der christlichen Kirche) Archidiak. Pfanne. Mittwoch abends 6 Uhr (3. Artikel, Schluß der Heilsvollendung) Pred. Marschner. — **St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr Diak. Richter. Vorm. 10 Uhr Pastor Wächtler. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Diak. Richter. — **St. Moritz:** vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Nach dem Hauptgottesdienst Einführung eines Aeltesten. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. — **Hospitalkirche:** vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Bungeroth. Vorm. 10 Uhr Kons.-Rath Goebel. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor emer. Schulze. Mittwoch abends 6 Uhr Prof. D. theol. Cremer aus Greifswald. Freitag abends 8 Uhr Pred. Palmié. — **Domgemeinde** (im alten Bibliotheksaale): vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 5 Uhr Missionsstunde Kons.-Rath Goebel. — **Katholische Kirche**: morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. — **Apostolische Gemeinde,** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst Pred. Müller. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Pred. Janßen. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: vorm. 9 Uhr Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Pastor Lessing.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22 September.

Aufgeboten: Der Bau-Assistent Gustav Adolf Reinhold Rosenberg und Johanne Leopoldine Elise Schmidt (Thurmstr. 2 und Königstr. 20b). Der Stationsdiätar Heinrich August Wilhelm Kölling und Klara Wernicke (Parkstr. 10 und IV. Vereinsstr. 4). Der Schlosser Karl Friedrich Wolfrum und Mathilde Sophie Helene Tänzer (Leipzig). Der Kfm. Hermann Saßenberger und Jeanette Schweitzer (Berlin). Der Braumstr. Friedrich Wilhelm Oskar Rautenstrauch und Anna Emilie Krause (Gröden und Polbitz).

Eheschließungen: Der Pastor Johannes Meinhof und Mathilde Ernestine Thusnelde Köstlin (Arnsdorf und Advokatenweg 1). Der Schlosser Karl Gustav Rennert und Henriette Amalie Luise Beyer (Kurze Gasse 1 und Gr. Steinstr. 23). Der Kfm. Friedrich Andreas Eustachius Panecke und Ida Lina Bertha Scholz (Alt. Markt 26 und Fischerplan 2).

Geboren: Dem Maurer Otto Belger ein S., Friedrich Theodor Otto (Schützeng. 7). Dem Wildhändler Albert Naue ein S., Georg Konstantin Richard (Unterplan 5). Dem Kupferschmied Friedrich Noll ein S. (Parkstr. 5). Dem Schuhmachermstr. August Leander ein S., August Richard (Wuchererstr. 13). Dem Handarb. Karl Hartmann eine T., Friederike Therese Anna (Saalberg 2). Dem Schlosser Otto Steinbach ein S., Gustav Adolf Paul (Brunneng. 11). Dem Kfm. Gustav Herrnleben ein S., Gustav Fritz (Böllbergerweg 44). Dem Kfm. Adolf Flanz eine T., Rosa (Kl. Wallstr. 4). Dem Schuhmachermstr. Karl Warnicke eine T., Ida Else (Gr. Märkerstr. 17). Ein unehel. S. Eine unehel. T.

Gestorben: Des Kupferschmied Friedrich Noll S., 1 T. (Parkstraße 5). Zwei unehel. S. Des Fleischermstr. Ferdinand Döring T., Friederike Bertha Klara, 4 J. 17 T. (Bärg. 7). Der Tuchmachermstr. Louis Eduard Schlüter, 75 J. 4 M. 21 T. (Unterberg 3). Des Schlosser Franz König S., 2 M. 21 T. (Königstraße 18). Der Fabrikarb. Wilhelm König, 24 J. 4 M. 29 T. (Diakonissenhaus).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

24. Sept. **Geboren:** Dem Maurer R. H. Keindorf ein S. (Triftstr. 1b).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Sept.

Stadt Hamburg. Oberst u. Reg.-Commandeur v. Natzmer a. Koblenz. Geh. Rath u. Prov.-Steuer-Direktor v. Jordan m. Dien. a. Magdeburg. Rentner Rinck m. Schwest. a. Dresden. Frau Kommerzienrath Friedheim a. Köthen. Prof. Dr. Arndt a. Greifswald. Gen.-Direktor Reimke a. Staßfurt. Oberamtmann Brassert a. Polleben. Lieut. v. Jumetti a. Spandau. Fabrikant Herzfeld a. Bleicherode. Kaufleute: Karich m. Fam. a. Waldenburg i/Schl. Mogges a. Schiches. Saltzmann a. Stuttgart. Jarasch a. Aussig a/Elbe. Saal, van Damm, Hoffmann u. Krüger a. Berlin. Werle a. Heidelberg. Coester a. Frankfurt a/M. Schultz a. Reims. Adam a. London. Sinn a. Aachen. Czock a. Breslau. Jentzsch a. Leipzig.

Goldene Kugel. Pastor Thieme a. Kalbsrieth. Pfarrer Hitschke m. Gem. a. Harkpfäffel. Forstamtsassist. Hopfengärtner a. Neuenburg. Schauspieler Turner m. Schwest. a. Stettin. Holzhdlr Pflugbeil a. Königstein. Zimmermstr. Hetzer a. Weimar. Prof. Hibsch a. Tetschen. Kaufleute: Ringk a. Bernburg. Walther a. Nordhausen. Brocke a. Olpe. Blank a. Thale a/H. Meyer a. Nürnberg. Hallensleben a. Chemnitz. Dreyfuß u. Fülling a. Frankfurt a/M. Rautenberg a. Düsseldorf. Hartmann a. Dessau. Klein m. Gem. a. Köln. Voigt a. Würzburg. Steinbach a. Melsungen. Ulbrich a. Leipzig. Hoffmann a. Freiburg. Apel a. Rathenow. Malmedo a. Berlin. Richter a. Magdeburg.

Goldener Ring. Kaufleute: Mahler a. Berlin. Alexander a. Ludwigsdorf. Fischer, Steckner u. Straube a. Leipzig. Böttcher u. Koch a. Magdeburg. Matte a. Krefeld. Höhne u. Rumpf a. Dresden. Uhlig a. Marburg. Hattendorf a. Bremen. Müller a. Plauen. Franke a. Hannover. Döling a. München. Krietsch a. Köln. Busch a. Frankfurt. Kersten a. Rudolstadt. Föllner a. Chemnitz. Dube a. Nürnberg. Walther a. Düben. Brodkina a. Berlin.

Stadt Dresden. Rentner Breitenborn a. Berlin. Ingenieur Funke a. Braunschweig. Restaurateur Wagner a. Sondershausen. stud. agr. Preßter a. Bernburg. Kaufleute: Baumart a. Frankfurt a/M. Edner a. Bernau. Gassert a. Allstedt. Wetzler a. Magdeburg. Schmidt a. Leipzig. Tittel a. Reudnitz. Schubart a. Eisleben. Fischer a. Sernau.

Nach Schluß der Redaktion:

Konstantinopel, 25. Sept. [Telegr.] Der türkische Botschafter in Berlin Said Pascha ist zum Minister des Aeußern ernannt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850926048/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. Septbr. 1885.

	Kursnotiz.		Kursnotiz.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	102 G	St.-Akt. W.-Weißenf.-A.-G.	260 bz
3½ % do. v. 1818.	97 G	Dörst.-Rtm. B.-J.-Akt.	—
3½ % " " 1884	95 B	Zeitzer Paraf- u. Solaröl.	—
4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen	101,50 G	Naumburger Braunk.-Aktien	—
4% Sächs. Prov.-Obl.	—	Vereinigte S.-Th. St.-Prior.	—
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	—	Hall. Brauerei Mich. u. Co.	93,50 G
4% Unstrut-Regul.-Obl.	100,50 G	Stamm-Prioritäten derf.	105 G
5% Hall. Zuckerf.-Anl.	95 G	Akt. d. Cröllw. Akt.-P.-F.	198 G
5% Hyp.-Anl. d. Zf. Körbisd.	101 G	ZeitzerMasch.-Akt. (Schäde)	—
5% Hyp.-Anl. d. Cröllwitzer Act.-Pap.-Fabr.	103,25 G	Hall. Maschinenfabrik	—
Hall. Bankvereins-Act.	148 G	Halle'sche Straßenbahn	105 G
Zuckerfabrik Körbisdorf	—	Akt.-Malz-F. Cönnern	—
Zuckerfabrik Glauzig	—	Akt.-Malz-F. Landsberg	—
**Zuckerraffinerie-Halle-Act.	134 G	Eilenb.-Katt.-Man.-Akt.	—
St.-A.S.-Th.-Braunk.-B.	200 G	Kuxed. Bruck.-Niet.-Bgb.-B.*	—
Stamm-Prioritäten derf.	200 G	Kuxe d. Consol. Pfännerschaft	160 G
		Packhofs-Aktien*	400 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Zur gefl. Beachtung!

Hierdurch zeigen wir an, daß mit dem **29. d. Mts.** die Geschäftsräume unserer

II. Expedition nach Große Steinstraße 14,

Ecke der Mittelstraße,

verlegt werden. Daselbst erfolgt die **Ausgabe** unserer Zeitung, sowie die **Annahme** von **Abonnements** und **Inseraten unter ganz gleichen Bedingungen wie in unserer Haupt-Expedition.**

Wir bitten von dieser zur Bequemlichkeit unserer Leser und Inserenten geschaffenen Einrichtung recht fleißigen Gebrauch zu machen.

Die bis jetzt von Herrn **O. J. Seidler, Große Steinstraße 21,** innegehabte Ausgabestelle übernimmt vom 1. October cr. ab unsere 2. Expedition; eine weitere Ausgabestelle haben wir Herrn **Theodor Schneider, Geiststraße 28,** übertragen.

Außerdem befinden sich Ausgabestellen der Saale-Zeitung bei den Herren:

J. Barck & Co. (Aug. Zeyss), Große Ulrichstraße 17,
F. W. Fischer, Oberglaucha 32,
Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr.- u. Markt-Ecke, Geiststr.- u. Scharrng.-Ecke,
Julius Lüderitz, Harz 25,
Georg Kettler, Leipzigerstraße 77,
Carl Bernhardt, Vor dem Steinthor 5,
Friedr. Klöppel, Landwehrstraße 15,
Paul Heerbrandt, Diemitz,

woselbst die Zeitung bereits Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr abgeholt werden kann.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche die Zeitung von einer Ausgabestelle abholen lassen wollen, das Abonnement für das 4. Quartal bei letzteren recht bald zu erneuern.

In Trotha lassen wir unsere Zeitung (Hauptblatt und Beilagen) täglich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr durch unsern Austräger **Sonntag** austragen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Auction.

Sonnabend den 26. Septbr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich Geiststraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Drehbank, 1 Teigtheilmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Regulator, 2 Kleidersekretäre, 1 Komode, 1 Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder 2c.
Müller, Gerichtsvollzieher, in Halle a/S.

Für Fleischer.

Eine gut gehende, schön eingerichtete **Fleischerei** ist mit allem Inventar sofort billig zu **verpachten.** Näheres im **Gasthaus z. Deutschen Kaiser in Giebichenstein.**

Eine flotte Restauration

ist mit 400 Thlr. zu übernehmen. Offerten sub **34899** an **H. Gräfe, Große Märkerstraße 7** erbeten.

9000 Thlr. auf hiesige 1. Stelle, (Mündelsicherheit) **gesucht.** Off. sub **K. 9352** an **J. Barck & Co.**

9000 Mark

(Feuertaxe 14170 M, Werthtaxe 16,000 M) auf ein **Haus** in der **Nähe** von **Halle gesucht.** Off. sub **L. 9348** an **J. Barck & Co.**

Laden zu vermiethen Rannische Straße 12.

Frdl. Eck-Laden mit od. ohne Wohnung 1. Okt. zu verm. Gr. Klausstraße 23.

Laden mit Wohnung und Werkstelle, 150 Thlr., per 1. Okt. zu bez. **Ehrlich, Reilstraße 22.**

Die **Bel-Etage, Advocatenstraße 9c,** bestehend aus 2 Stuben, 2 K., K. und Zubehör ist zum **1. Januar 1886 zu vermiethen.**

Eine **feine Wohnung,** 2 Stuben, K. und K. ist zum 1. Oktober zu vermiethen **Weidenplan 3a.**

---

2 St., 2 K., K., K., K. verschlossenes Entree zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen **Karlstraße 24.**

Wohnung, St., K., K. und Zubeh. 45 Thlr., 1. Okt. bez. **Reilstr. 22.**

Die Bel-Etage Thorstraße 25 ist zum Preise v. 390 M zu verm. u. sof. zu bez.

Mehr. größere Wohn. b. z. Abverm. 1. Okt. beziehb. **Martinsgasse 7,** Ecke der Augustastraße.

Eine freundl. Wohnung, Pr. 52 Thlr. verm. 1. Januar Böllberger Weg 4.

Kl. frdl. Wohn. f. 32 Thlr. zu verm. Zu erfr. bei Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Eine Wohnung in der Zinksgartenstr. von 4 Zimmern u. Zub. sofort zu vermiethen. Näheres Hedwigstraße 2, p.

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., verschl. Entr. 1. Zub. f. 80 Thlr. 1. Okt. zu bez. Spitze 25.

Umstände halber ist eine freundl. Wohnung m. Zub. zu verm. Gr. Ritterg. 9.

Logis verm. sof. f. 50 Thlr. Gr. Ulrichstr. 3 II.

Ein herrschaftl. eing. Logis, bestehend aus 2 St., 2 K. und allem Zubehör 1. Okt. oder 1. Januar zu beziehen Karlstraße 4 II.

---

2 St., K., K. sofort oder später zu beziehen **Rannischestr. 4.**

---

2 St., K., K. zum 1. Okt. ges. Off. sub **34901** an **H. Gräfe,** Große Märkerstraße 7 erbeten.

Part.-St. u. K 1. Okt. Martinsgasse 1.

Stube zu vermiethen Alter Markt 2 II.

Wohnung zu 50 Thlr. sofort zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen **Hallgasse 6.**

Frdl. Wohnung für 55 Thlr. sofort zu vermiethen **Kl. Sandberg 15.**

Wohnungs-Gesuch.

Ein Herr gesetzteren Alters sucht zum 1. Januar nächsten Jahres **gute möblirte** Wohnung. Wenn möglich volle Pension. Freie freundliche Lage ist Bedingung. Offerten mit näheren Angaben sub **R. S.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein älterer Herr sucht ein kleines Zimmer für sich. Adressen an die Expedition d. Ztg. unter **P. 2852.**

Möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., zum 1. Oktober zu verm. Rathswerder 3a.

Eine anst. Dame wünscht ein möbl. Zimmer m. Schlafkabinet. Off. erb. sub 34902 an **H. Gräfe,** Gr. Märkerstr. 7.

Ein Herr, welcher viel auf Reisen, sucht eine nett möbl. Wohnung, monatl. 12—15 M, Nähe der Rannischenstraße. Angebote bitte unter **U. 2857** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Möbl. Z. f. bill. sof. bezb. Lindenstr. 6, I. r.

Möbl. Zimmer Landwehrstr. 15, i. L.

Frdl. mbl. Z. vrm. Charlottenstr. 16, III.

Möbl. Wohn. f. 2 Hrn. Brunoswarte 16b I.

Mbl. Stube u. K. Schülershof 10 a. Markt.

Möbl. Z. mit od. ohne Kost Königstr. 2 I. r.

Möbl. Wohnungen Spiegelgasse 13, II.

Eine möbl Stube nebst Schlafzimmer 1. Okt. zu verm. Augustastraße 13a II.

Möbl. Wohn. f. 1—2 H. Leipzigerstr. 43.

Gut möbl. Zimmer verm. Fleischerg. 2 II.

Möbl. Wohnung verm. Brüderstr. 9 II.

Möbl. Stube und K. Martinsgasse 1.

Mitbew. z. St. u. K. ges. Töpferplan 10 II.

Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 17a, I.

Anst. Schlafst. m. Kost Thurmstr. 2 I. l.

Anst. Schlafst. m. K. Weidenplan 3a, I. l.

Anständige **Schlafstelle offen.** Zu erfragen **Charlottenstr. 7 i. Laden.**

Offene Stellen
aller Branchen weist nach das Central-Bureau in Leipzig, Magazinstr. 25.

Geübte Steinschläger

gesucht vom Steinsetzpolier **Beneke,** Ladestraße Central-Güterbahnh. Halle.

Ein Sattler, tüchtig in Geschirr- und Tapezierarbeit, welcher sich etabliren möchte, sucht eine nährende Brodstelle. Selbiger wäre auch nicht abgeneigt die Stelle eines Werkführers oder Fabriksattlers anzunehmen. Gefl. Adr. erbeten unter **P. 10** postlag. **Leimbach bei Mansfeld.**

Markthelfer

mit besten Zeugnissen sucht zum sofortigen Antritt

Carl Stockner.

Leute zur Feldarbeit sucht Kellnerg. 1.

Als **Hausknecht** wird ein ehrlicher, kräftiger junger Mensch zum sofortigen Antritt gesucht **Leipzigerstraße 80.**

Ein fleißiger **Pferdeknecht gesucht Giebichenstein, Triftstraße 36.**

---

2 Malergehilfen sucht sofort

F. Sonnenkalb, Erdeborn.

Ein Bautechniker,

gelernter Zimmermann, im Besitz der besten Zeugnisse, gew. Pionier-Unteroffizier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Näheres bei **H. Gräfe,** Gr. Märkerstr. 7.

Winterarbeit!

Circa 100 Erdarbeiter können noch **einstellen** in die **Kipplotwrysschächte** — Herstellung des zweiten Geleises **Leinefelde-Heiligenstadt** — **die Schichtmeister:**
Schulz in **Leinefelde,**
Hennicke in **Wingeroda** b. Leinef.,
Junker in " "

Barbiergehülfen
sucht **Emil Stemmler,** Moritzthor 6.

Für meine **Buch-, Musikalien- und Papierhandlung suche** ich zum 1. Oktober oder 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Bruno Becker, Eilenburg.

Ein **kräftiger Bursche gesucht** im Alter von 16—18 Jahren
Geiststraße 22, Bierbrauerei.

Ein kräftiger Laufbursche vom Lande gesucht
Giebichenstein, Burgstraße 50.

Ein **Laufbursche,** nicht unter 16 Jahren, gesucht **Brüderstraße 5, I.**

Ein **Hausbursche** mit guten Zeugnissen zum baldigen Antritt **gesucht.**
J. G. Krause, Schmeerstraße 28.

Mädchen auf **Herrenarbeit** geübt **sucht Bölbergasse 1.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Oktober gesucht im Klavier-Geschäft **Leipzigerstr. 71.**

Ein anst. Mädchen im Schneidern und Plätten erfahren, sucht Stelle als lernende Verkäuferin durch Frau **Brieger, Kl. Brauhausg. 12.**

Gesucht sof. und 1. Oktober 2 Zimmermädchen f. Hotel, 3 Stubenmädchen für sehr feine Herrschaft, sowie Mädchen für Küche u. Haus d. Frau Rötzscher, Trödel 22.

Directrice eines auswärtigen **Wäsche-Geschäfts,** tüchtig und erfahren, mit sehr guten Empfehlungen, sucht anderweitig Engagement. Gefl. Off. unter **V. 2858** an die Exp. d. Ztg erbeten.

Berger's Hotel,

Vor dem Steinthor 2a.

Ein junges **Mädchen,** welches Lust hat unter Leitung der Frau das Kochen zu erlernen, kann sofort oder zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen eintreten.

Maschinennäherinnen-Gesuch.

Zwei fleißige junge Mädchen von hier, im Maschinen- und Weißnähen geübt, (Singer System), erhalten in meinem Geschäft sofort dauernde Stellung. **Robert Steinmetz,** Leinen- und Wäschegeschäft, Leipzigerstraße 1.

Ein Fräulein, welches selbständig kochen kann und in der Wirthschaft bewandert ist, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man auf dem Hauptpostamt unter **M. J.** niederzul.

Köchin für Restaurant **gesucht.**
Kl. Ulrichstr. 5, I. Fr. Kühn.

---

2 Kochmamsells sofort ges., 2 junge Mädchen können das Kochen gründlich erlernen unter Anleitung der Hausfrau, mehr. Haus- u. Küchenmädchen gesucht durch Frau **Scholle,** Leipzigerstraße 11.

Recht anst. Mädchen erhalten sofort und später bei hohem Lohn nur sehr gute Stellen auf baldige Meldung durch Frau Werner, Geiststraße 23.

Ein anständiges **Mädchen,** welches der Küche eines kleinen Restaurants selbständig **vorstehen** kann und auch andere häusliche Arbeiten mit verrichten hilft, wird zum **1. Oktober gesucht.** Gefällige Offerten nebst Gehaltsansprüche sind zu richten unter **R. m. 40124** an **Rudolf Mosse** in **Halle a. S., Brüderstraße 6.**

Ein Mädchen vom Lande, 15—16 J. wird gesucht **Gr. Ulrichstr. 8 II.**

Dienstmädchen, 18—20 Jahre, findet Stelle **Liliengasse 14, I.**

Ein arbeits. Mädchen v. L. für eine einz. Dame **gesucht** Zapfenstr. 16, II.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Trödel 4.

---

1 Hausmädchen u. 1 kräft. Junge n. außerh. ges. d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

Hülsen sind zu haben Leipzigerstr. 32.

Brennholz zu verkaufen Klosterstraße 10.

Leere Weiß- u. Rothwein-Flaschen kauft **Friedr. Schulze,** Leipzigerstraße 83.

Ein Pferd, für jeden Zug passend, zu verkaufen. Pr. 50 Thlr. Zu erfr. bei H. Kaufm. **Werner,** Bernbrgrstr. 30.

Eine 10jährige
Halbblutstute
für schwerstes Gewicht, besonders geeignet für Gutsbesitzer und Inspektoren, preiswürdig zu verkaufen **Wuchererstraße 32.**

Ein sechsjähriger, brauner Wallach, Däne, fehlerfrei, steht als überzählig zu verkaufen. Zu erfragen **Frankenstr. 5** im Restaurant.

Fette **Fersen** stehen zum Verkauf in **Halle, Böllberger Weg 4.**

Hahn und Henne, Japan-Chapo sofort **zu verkaufen**
Gr. Ulrichstr. 13 bei **Hammer.**

Eilt!! Eilt!! Eilt!!

Die größte und billigste Auswahl in **Pantoffeln** und **Schuhwaaren** von Filz und Leder ist wie bekannt

Gottesackergasse 8.

Kein Ausverkauf!!!
Wiederverkäufer Rabatt.

Ein großes **Stehpult, neu,** billig **zu verkaufen. Krausenstr. 10 p.**

Umzugshalber **Kleiderschrank** zu verkaufen **Bahnhofstraße 20, III.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Ein **tafelförmiges Klavier** zu verkaufen **Lindenstraße 5, II.**

Brunnenstraße 49
sollen Sonnabend den 26. Sept. Nachm. 3 Uhr versch. **Möbel** verkauft werden.

Tapeten

billig bei **Zehbe,** Tapezier, Schmeer- und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 21.

---

3 Stück gebrauchte **Lederdecken** und 1 Paar **Kutschgeschirre,** für Droschkenbesitzer passend, sind billig zu verkaufen **Große Klausstraße 22.**

Alte gute **Mauersteine** sind unentgeltlich abzufahren **Steinweg 17.**

Im Hause **An der Halle 19** ist eine **Wäscherolle** zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen **beim Vicewirth.**

Leere Kaffeesäcke,

zu Kartoffelsäcken passend, hat billig abzugeben
J. G. Krause, Schmeerstraße 28.

Eichen geschnitztes **Buffet, 1 Tisch** mit Einlagen, 6 Stück **Stühle, 1 Spieltisch** und **Spiegel** sehr billig zu verkaufen **Gr. Märkerstraße 5.**

Rossfleisch,

hochfein, bei **Fr. Thurm.**

Sonnabend **gekochtes Pökelfleisch** und **Warme** zu Tausenden bei
Fr. Thurm.

Heute Sonnabend
hausschlacht. Wurst und Suppe.
A. Block, Harz 11a

Kieler Fett-Bücklinge,
ger. Aale, Aal in Gelée,
Riesen-Neunaugen,
frische Bratheringe empfing
Herm. Lincke.

Sauerkohl,

Senf- und Pfeffergurken, Preiselsbeeren, Perlzwiebeln
in nur feinster Qualität bei
Herm. Lincke, Alter Markt 3.

Echten
Rheinwein-Traubenessig
von Kripp a/Rh. empf. billigst
H. W. Haacke, Große Klausstraße.

Bücklinge

versende täglich frisch geräuchert die Postkiste, 60—80 Stück, garantirt 3 M franco Postnachnahme. **P. Brotzen, Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.**

---

1 Grude und 1 Wasserständer billiger zu verk. **Parkstraße 1, I. l.**

Hundewagen
verkauft billig Triftstraße 13.

Meine Giftpillen

gegen **Feldmäuse, jedes andere Mittel ohne Ausnahme an Wirkung weit übertreffend, weil sie begierig aufgesucht werden, sind in jedem Quantum zu haben.**
Gemeinden besondern Rabatt.
D. Feller, Chemiker, Bärgasse 4.

Billigste Kupferkessel,

Badeofen, Pumpen Rannischestr. 4.

Leiterwagen, 4zöll., u. **Einspänner,** gut im Stande, stehen billig zu verkaufen Moritzzwinger 6.

Für Kinder sind einige Klavierstunden wieder zu besetzen. Stunde 40 ₰. Unterricht gründlich. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [480

Privat-Mittagstisch Sophienstr. 13a, p.

Ein Verein von 15—20 Personen sucht sofort ein passendes Lokal, um seine Vereinsabende darin abzuhalten. Adr. unter **U** Bahnpostlagernd erbeten.

Für Bäcker.

Eine neue übercomplette
Teigtheilmaschine
zu verkaufen Karlstraße 24.

Eine fast neue **Stubenthür** mit Futter verkauft billig Charlottenstraße 12.

Schwarzgr. Boxer, jähr., vrk. Holzplatz 5.

Verloren

8 Pflugschaare vom Dampfpflug.
Abzugeben **Zuckerfabrik Oppin.**

Verloren.

Ein Trauring, gez. R. D. 1879
g. Belohn. abzug. Gr. Schloßg. 6, p. r.

Eine goldene Broche verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Merseburgerstr. 46, I.**

Von einem armen Invaliden ein **Portemonnaie** von der Bernburgerstraße bis nach der Rathhausgasse mit seiner ganzen Baarschaft **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben
Wuchererstr. 31, Tischlerwerkstatt.

Brauner Jagdhund entlaufen.
Abzugeben **Herrenstraße 13.**

Ein kleiner schwarzer **Hund** zugelaufen. Abzuh. **Preßler's Berg.**

Huhn zugelaufen Blücherstraße 5.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag ½1 Uhr starb mein lieber Mann, unser guter Vater, der Maurer **Friedrich Beuche** in seinem 48. Lebensjahre.

Giebichenstein, 24. September 1885.

Die trauernde Wittwe
Friederike Beuche nebst Kinder.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft im Glauben an ihren Heiland unsere liebe Mutter, Groß- u. Schwiegermutter **Frau Amtmann Kühn** geb. **Reinecker.**

Halle, den 24. September 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank.

Aus tiefer Niedergeschlagenheit bei dem plötzlichen, erschreckenden, in Verzweiflung geschehenen Tode unserer im zwanzigsten Lebensjahre stehenden, in der Wirthschaft so thätigen, willigen Tochter **Anna** riß uns durch tröstenden Zuspruch unser Herr Pastor Knolle, was wir herzlich ihm dankend bekennen müssen. Auch die große Theilnahme von nah und fern, die spendende Liebe zur Schmückung des Sarges und die willige Liebe der Träger, die Geendete in die kühle Gruft zu betten, gab unsern blutenden Herzen stillenden Balsam, sodaß wir den tiefgefühlten Dank nicht wissen genügend auszusprechen. Gott der Herr mag segnend vergelten, uns beruhigen mit seinem Wort, der Anna ein gnädiger Vater durch J. Chr. sein und alle die lieben Theilnehmenden vor ähnlichen Schicksalsschlägen behüten und bewahren.

Schotterey und Eichstädt, den 23. September 1885.

Gustav Herbst und **Frau, Marie** geb. **Linz,** mit **Familie.**

Herzlichen Dank Allen für die Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode und Begräbniß unsers unvergeßlichen Kindes, sowie Herrn Archidiaconus Pfanne für die trostreichen Worte am Grabe innigsten, herzlichsten Dank.
Ludwig Baum und Frau.

Allen denen, die uns bei dem Verluste unseres geliebten Kindes so viele Beweise der Liebe und Theilnahme spendeten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. **F. Döring und Frau.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850926048/fragment/page=0003

Den Restbestand meines Lagers in Wirthschaftsartikeln verkaufe ich von heute ab, um möglichst noch bis 1. Oktober cr. zu räumen, zu jedem irgend annehmbaren Preise. C. Luckow.

Wettrennen
zu Halle a. d. S.
vis-à-vis der neuen Kaserne

Sonntag den 27. September Nachmittags 3½ Uhr

zum Besten der Halleschen Waisenhausstiftung und der Giebichensteiner Armen.

Programm.

I. Eröffnungs-Rennen, 3 mal die Bahn 2100 Meter:
1. Hrn. Schreiber's „Sissy" br. Stute ger. v. Hrn. Mende (blau-roth gestr.),
2. desselben „Olga" hellbr. Stute ger. v. Hrn. Heinrich (grau-blau),
3. desselben „Jack" dunkelbr. Wallach ger. v. Schreiber jun. (blau-gelb),
4. desselben „Jillo" Schwarzfuchs ger. v. Hrn. Knöfel (grau-weiß),
5. Hrn. Fritze's „Zilly" br. Stute ger. vom Besitzer (gelb-grün),
6. Hrn. Zschimmer's „Malackow" kastanienbr. Wallach ger. vom Besitzer (schwarz-roth).

1. Preis: ein hochfeines einsp. russ. Juchtengeschirr, 2. Preis: ein sehr werthvoller altdeutscher Bierkrug, 3. Preis: ein Reise-Perspectiv.

II. Trabrennen, 3 mal die Bahn 2100 Meter:
1. Hrn. Panse's „Fanny" Schimmelstute ger. v. Hrn. Panse jun.
2. Hrn. Fromme's „Ella" br. Stute ger. vom Besitzer,
3. Hrn. Schreiber's „Emir" arab. Schimmelwallach ger. v. Hrn. Heinrich,
4. Hrn. Kempin's „Rosa" Schimmelstute ger. vom Besitzer,
5. Hrn. Schüler's „Hella" Schimmelstute ger. vom Besitzer,
6. Hrn. Kohlmann's „Arthur" Schimmelwallach ger. vom Besitzer,
7. Hrn. Fritsche's „Irmgard" Schimmelstute ger. von Hrn. Georges,
8. Hrn. Rost's „Olga" Rappstute ger. vom Besitzer.

1. Preis: 2 geschmackvolle Champagnerkühler, 2. Preis: eine extra fein geflochtene Candare. 3. Preis: eine eleg. Hetzpeitsche u. Sporen.

III. Wettfahren von 3 Viererzügen: gefahren von den Besitzern Herren Groß, Rost und Schürmann.
Preis: eine geschliffene Salonbowle.

IV. Hindernißrennen, 2 mal die Bahn 1400 Meter:
1. Hrn. Rossol Fuchsstute „Emmi" ger. von Hrn. Georges,
2. Hrn. Rost's „Felix" Schimmelwallach ger. vom Besitzer,
3. Hrn. Schreiber's „Jack" dunkelbr. Wallach ger. v. Hrn. Schreiber jun.
4. Hrn. Brand's „Caroline" Rapphengst ger. vom Besitzer.

1. Preis: ein echt engl. Sattel, 2. Preis: ein geschnitzter Rauchtisch.

V. Eselrennen. 1. Preis 20 Mark, 2. Preis 10 Mark.

VI. Fahrschulrennen, 2 mal die Bahn 1400 Meter:
1. Hrn. Schreiber's „Herda" br. Stute und „Ajax" br. Wallach ger. von Hrn. Schreiber jun. (blau und gelb),
2. desselben „Olga" br. Stute und „Jillo" Schwarzfuchswallach ger. von Hrn. Mende (blau- und rothgestreift),
3. Hrn. Rost's „Felix" und „Olga" Rappstute ger. v. Besitzer (roth u. weiß).

Preis: eine kunstvolle Renaissance-Wanduhr.

VII. Flachrennen, 3 mal die Bahn 2100 Meter.
1. Hrn. Burghausen's „Waldemar", Fuchshengst ger. v. Hrn. Schröder.
2. Hrn. Panse's „Orion", Schimmelwallach, ger. v. Hrn. Panse jun.
3. Hrn. Voltze's „Sultan", Rapphengst, ger. v. Hrn. Lenz.
4. Hrn. Fritsche's „Ibicus", Schimmelwallach, ger. v. Hrn. Georges,
5. Hrn. Leibrich's „Arthur", br. Wallach, ger. v. Besitzer.
6. Hrn. Kittel's „Elie", Fuchsstute, ger. v. Besitzer.
7. Hrn. Fritze's „Zilly", br. Stute, ger. v. Besitzer.

1. Preis: ein aus Wildleder eleg. gesteppter Sattel; 2. Preis: eine echt engl. lederne Doppeltrense, 3. Preis: ein geschmackvolles Bierservice.

VIII. Galopp-Rennen für schwere Pferde: gestellt von Hrn. Züllmann 2 Pferde, Hrn. Panse 2 Pferde, Hrn. Ed. Thieme 1 Pferd, Hrn. Schumann 1 Pferd.
1. Preis: eine silberne Uhr, 2. Preis 10 Mark.

IX. Trab-Gig-Wettfahren, 3 mal die Bahn 2100 Meter.
1. Hrn. Knöfel's „Kastor", br. Wallach, ger. v. Hrn. Braun.
2. Hrn. Nietlch's „Fritz", Fuchswallach, ger. vom Besitzer.
3. Hrn. Rost's „Olga", Rappstute, ger. vom Besitzer.

Preis: ein getriebener Silberpokal und eine engl. Gigpeitsche.

X. Trostrennen für vorher im Flach- u. Hindernißrennen geschlagene Pferde. 2 mal die Bahn 1400 Meter.
1. Preis: ein Korb ungar., span. u. italienischer Weine beste Marken.
2. Preis: ein silbernes Theeservice.
3. Preis: eine Jagdcartuche mit Netz.

Preise der Plätze: Sattelplatz 2,50 M, Tribüne 1,50 M, II. Platz 1 M, Stehplatz 50 ₰, Equipagen 6 M, Reiter 2 M Kinder zahlen auf Tribüne und II. Platz die Hälfte.

Für **Restaurants** ist gesorgt.

Programme à 10 ₰ sind im Innern der Arena zu haben.

Concertmusik von Hrn. Stadtmusikdirektor **Halle.**

Kassenöffnung Nachmittag 2 Uhr.

Das Halle'sche Tageblatt

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle

veröffentlicht mit dem Beginn der Saison im Interims-Stadttheater an Stelle des früheren Theateranzeigers den vollständigen Theaterzettel und wird an der Theaterkasse, anstatt des Theaterzettels, zum Verkauf gelangen. Den Abonnenten ist hierdurch der Vortheil geboten, beim Besuch des Theaters einen besonderen Zettel nicht kaufen zu brauchen. Bestellungen auf Abonnements werden in der Expedition, Gr. Ulrichstr. 19, zum Preise von 2 Mark pro Quartal entgegengenommen.

Th. Wernd'l, Zahntechnisches Atelier, Leipzigerstrasse 14.

Dresdener Schürzen-Fabrik.

Um gänzlich zu räumen, stelle ich **reelle Schürzenstoffe billig zum Ausverkauf.** **A. Hoffmann, Leipzigerstraße 25.**

Hallesche Zuckersiederei-Compagnie in Liquidation.

Die Actionaire der **Halleschen Zuckersiederei-Compagnie in Liquidation** werden hierdurch zu der auf

Dienstag den 13. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Hôtel zur **„Stadt Hamburg"** hierselbst anberaumten **außerordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlegung der von den Liquidatoren aufgestellten Bilanz.
2. Mittheilung der Liquidatoren gemäß Art. 240 des Gesetzes über die Kommanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften vom 18. Juli 1884.

Halle a/S., den 25. September 1885.

Die Liquidatoren.
Pantzer. Schildt.

Leipzig. Centralhalle Leipzig.

Täglich während der Michaelismesse

Große Specialitäten-Vorstellung.

Mr. Brannan, Kopfequilibrist auf schwebendem Trapez **The Eltons,** Akrobaten. **Sign. Seuri,** Erfinder des Monocycle. **Mr. Leo,** Ventriloquist. **Sennor Alves da Silva,** Mannflötist. **Alpenveilchen,** Kärnthner Damentrio. **Eugen Zocher,** Universalkomiker. **Geschw. Haffgreen,** schwedische Sänger. **Mr. Richard,** Clown mit fünf **dressirten Gänsen.**

Nummerirter Platz 1 M 50 ₰. Saal u. Galerie Entree 1 M Anf 1/2 8 Uhr.
R. Carlus.

Für den Umzug zu Michaeli

nehmen bei prompter Anmeldung noch Bestellungen entgegen

Zillmann & Knöfel,
Spediteure,
Lindenstraße 23.

Gummiwäsche:
Stehkragen, Klappkragen, Chemisettes
empfiehlt **sehr billig**
Albin Hentze, 39. Schmeerstraße **39.**

Zum Quartalwechsel.
Abonnement
auf alle in- und ausländischen Zeitschriften. Lieferung frei ins Haus. Fein gebunden und neu für 1 M
Heine, Buch der Lieder.
Vortheilhafteste und **schleunigste Bezugsquelle** aller auch nicht auf Lager befindlichen **Bücher** und **Musikalien,** neu sowohl als antiquarisch, billigst.
Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 34,
Buchhandlung und Antiquariat.

Große Auswahl. Tapeten. Nur neue Muster.
G. Frauendorf,
Schulgasse 2a.

Crystall-Trinkgarnituren und Tafel-Services
der besten **deutschen u. französischen Crystallerien** zu Engros-Preisen.
J. A. Heckert,
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 59.
Nähe der Kleinschmieden.
Bestehend seit 1823 in ein und demselben Hause.

Bücher,
einzelne Werke jeder Art sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets zu höchsten Preisen das
Braunschweigische Antiquariat von **Richard Sattler,**
Braunschweig, Stemweg 10.

Rechnungs-Formulare
100 St. 1/6 Bogen 30 ₰
100 „ 1/4 „ 40 ₰
100 „ 1/3 „ 75 ₰
Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. **52.**

Böttcherspäne verk. Geiststraße 29.

Leere Weinflaschen verk. Spiegelg. 10.

Feine Eßbirnen sind billig zu verkaufen **Merseburgerstr. 17a.**

Atelier für künstl. Zähne
L. Fleischhauer, gr. Steinstr. 22, II.

Kindergarten Steinweg 13, I.
Gefl. Anmeldungen kleiner Zöglinge nimmt entgegen **M. Wollmann.**

Roll- und Möbeltransport
wird gut und billig ausgeführt von **F. Müller & Co.,** Kl. Ulrichstr. 8.
Halle a/S.

Räumfuhren nimmt an **Krausenstraße 1.** Pfitzmann.

Möbelfuhren werden noch angenommen **Kl. Ulrichstraße 35, I.**

Capitalien
in jeder Höhe,
auf **Stadt**-Grundstücke
à 4½—4½% bis 60% der Taxe,
à 4½—5% incl. Amortisation
auszuleihen durch
Ernst Haassengier.

Auch im Königr. Preußen genehmigt.
Nürnberger Loose à 1 Mk.
Hauptgewinn i. W. **20,000 Mk.**
11 Loose für 10 M Porto und Liste 20 ₰.
Wiederverkäufer höchste Provision.
Ludwig Müller & Co.
Bankgeschäft, **Nürnberg.**

Ausschnitt
feiner Wurst- und Fleischwaaren, täglich frische gek. Zunge, feinsten Astrachauer Caviar, Hamburger Caviar, ger. Rheinlachs, ger. Aale, Speck-Flundern, ff. Bücklinge, echt Frankfurter u. Wiener Würstchen, sowie **Delicatessen jeder Art** empfiehlt **W. Assmann,**
Gr. Ulrichstr. 27.

Brabanter Tafel-Sardellen
verlende das 10-Pfund-Faß für 7½ M, das 5-Pfund-Faß für 4½ M franco Postnachnahme.
L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Die so beliebten Franstädter Würstchen
halte von jetzt an wieder in **täglich frischer Waare** bestens empfohlen. **F. Strauch,**
Fleischergasse 5.

Neuen Sauerkohl
empf. **M. Herbst,** Gr. Rittergasse 12.

!Rossfleisch!
Ich mache diese Woche auf ganz hochfeine Waare aufmerksam. Meine unübertrefflichen „Jauerschen Würstchen," à Paar 5 Pfg., bringe in empfehlende Erinnerung. Darum eile Alles zu
August Thurm,
Reilstraße 9.

---

ff. Hambg. Schmalz
empfiehlt à Pfund 45 Pfg.
H. W. Haacke, Große **Klausstraße.**

Roth- und Weißwein à Fl. 50 und 60 ₰ mit Fl. aus einer Concursmasse **Lindenstraße 7, I.**

Ein Oberlec. wünscht w. der Ferien franz. Stde. z. nehmen Laurentiusstr. 9, II.

Interims-Stadt-Theater.
Sonntag den 27. September
1. Ab.-Vorst. Ser. I.
Eröffnungs-Vorstellung.
Neu! **Der Salontyroler.** Neu
Lustspiel-Novität von G. v. Moser.
Montag den 28. September
2. Ab.-Vorst. Ser. I.
Egmont.
Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, Musik von Beethoven.

Neues Theater.
Sonnabend den 26. September
Albert Halle's Soiréen.
Anfang der 1. Nachmittags 5½ Uhr.
„ 2. u. letzten Abds. 8 Uhr.
Zu beiden Soiréen:
Kamerun, Angra Pequena, Neu-Guinea.
Reserv. Sitz 50, Part. 30, Balcon 20 ₰.

Welt-Panorama.
Kaiser Wilhelms-Halle.
Hochinteressant.
Diese Woche **Die Schweiz.**
2te Abtheil. S. M. S. Hertha Reise. Karolinen- und Paula-Inseln.
Entree jede Abtheilung 20 ₰.
Kinder die Hälfte.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Hôtel Stadt Breslau.
Empfehle einen sehr kräftigen Mittagstisch im Abonnement von 60 Pfennigen an.

Geese's Restauration.
Sonnabend von früh an Pökelknochen.

Einzig in seiner Art.
Neu! Restaurant zur Goldgrube Neu!
von **Wilhelm Schaaf,**
Halle a/S.,
Kleusthor-Vorstadt 13.
Hier bestätigt sich die Lehre, — Gold, ja Gold ist nur Chimäre.
ff. Biere. — Echte Weine.
ff. Lagerbier aus der Brauerei von Hrn. **Wilhelm Rauchfuß.**
Die zur **Unterhaltung extra** hercommandirte weibliche **Kronen-Garde** wird durch ihre **goldstrotzenden Uniformen** alle ähnlichen Truppenkörper übertreffen.
Motto:
Sind holde Damen im Kreis der Gäste,
Wird jeder Tag zum frohen Feste! —
Der Goldonkel.

Kaufmännischer Turnverein
Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Großes Vereinszimmer mit Pianino ist noch einige Tage in der Woche frei
Hotel Stadt Breslau,
Martinsgasse 11.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Unserm lieben Curt Liebig
zu seinem gestrigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der ganze Moritzkirchhof wackelt.
Seine Freunde F. K. H. Sch.

Curtchen, ach, wie lieb' ich Dich,
Kann's Dir gar nicht sagen,
Willst mich nicht — erschieß ich mich
Noch in diesen Tagen.

Eingesandt.
Sollte wirklich in Halle ein „Bier- und Rauchtheater" für die Wintersaison concessionirt werden, jetzt, nachdem die Stadt für die Errichtung einer Stätte der dramatischen Kunst die größten Opfer brachte?
Dies dürfte den sonst so gesunden Geschmack des hiesigen Publikums doch wohl sehr verderben.
Einer für Viele.

Eine Rede, mehrere Flaschen Wein. K.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850926048/fragment/page=0004